Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **14 (1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Ich bin nicht objektiv. Ich will es auch gar nicht sein, geschweige denn werden. Objektivität kann frau sich erst erlauben, wenn die Verhältnisse ausgewogen sind. Auf diese Zeit können wir noch lange warten. Ausserdem bin ich ziemlich ungeduldig, warten mag ich also schon gar nicht. Die Erziehung legte Wert auf Bescheidenheit, das steht einem Mädchen gut. Heute pfeife ich auf mehrere Tugenden, die so sorgfältig in mir entfaltet wurden. Überhaupt bin ich trotz wenig ausgebildeter Musikalität lauter geworden. – Muss das sein? Du warst doch früher ziemlich anders. Wer hat Dich denn so beeinflusst? – Es fliesst so ziemlich alles um mich herum. Zuerst habe ich nur meine Füsse in den verschiedenen fremden Einflüssen gebadet, dann wagte ich einmal, mit dem ganzen Körper einzutauchen. Und siehe da, es hat mich erfrischt, belebt, es tat wohl. Ich bekam neue Ideen, wollte auch mit fremdem Wasser kochen. Seit dem ersten Kopfsprung in die Frauenbewegung sind schon viele Jahre vergangen. Der Fluss ist zu einem Strom geworden, der unzählige Felder bewässert. Obwohl sich schon viele vom Ertrag dieser Felder ernähren, denken sie höchst selten an den einflussreichen Strom des Feminismus, ohne den die sonstige Plastikkultur einiges welker und lebensärmer wäre.

Wie viele Menschen reden, schreiben, handeln immer noch, ohne an die andere Hälfte der Realität zu denken, an die weibliche, die so gut nach männlichen Mustern verdreht und angepasst wurde. So sitze ich im Tram und fahre nach Hause. Von der Decke baumeln Reklameschildchen. Wie oft wurde schon von der Ausbeutung und Vermarktung der Frau geschrieben. Nicht jetzt, nicht hier. An dem Schild wurden Schülerinnen und Schüler angesprochen, sich durch den Besuch der HWS (Huber Widemann Schule Basel) einen guten Platz im Beruf und daher in der Gesellschaft zu sichern. Werdet:

— Chefsekretärin

— Chefassistent

Herausfordernd und anmassend zugleich. Bei guten Leistungen erreichen die besten AbsolventInnen gleich den Chef. Die Frauen dürfen tippen, aufsetzen, Kaffee kochen... Helfen und dienen, welch beflügelnde Aufgabe, bei aller Hochachtung vor den Sekretärinnen. Ihre männlichen Kollegen dürfen gleich assistieren. „Du bist zwar noch jünger und unerfahrener als ich, darfst aber allem beiwohnen, dann lernst Du schon den richtigen Weg zu betreten. Fräulein Meier wird uns einen guten Kaffee kochen und ihn mit einem schönen Lächeln garniert servieren." Danke.

Katka Räber-Schneider

Ofra Basel sucht auf 1. April 88 eine initiative, selbständige Frau als

Sekretärin

Aufregender Teilzeitjob mit viel Abwechslung, kreativen Möglichkeiten, Kontakten.
Kollegialität, Toleranz und ein wenig Erfahrung in der Frauenbewegung sind die Voraussetzungen. Der Lohn ist gering, der Dank der Ofra um so grösser.

Interessentinnen melden sich bei:
Ofra Basel, Lindenberg 23,
4058 Basel, Tel. 32 11 56 oder
Ofra Schweiz, Tel. 32 55 53.

FRAUEZITIG FRAZ

Ausländerinnen sehen die Schweiz

Nr. 25 ist ab sofort erhältlich: am Kiosk, im Buchhandel, über die Redaktion.

Ich abonniere die FRAZ für ein Jahr und zahle Fr. 18.- auf PC 80-49 646-1 ein.

.....

.....

Einsenden an: FRAZ, Postfach 648, 8025 Zürich

Inhalt

„Gleiche Rechte für Mann und Frau"	**S. 3**
Filmtage Solothurn	**S. 8**
Gratisarbeit Teil II	**S. 10**
Kultur	**S. 13**
Pornoverbot in der Schweiz?	**S. 14**
Magazin	**S. 18**
Gleicher Lohn?	**S. 20**
gelesen	**S. 22**
Veranstaltungen	**S. 23**
Theater: Serena Wey	**S. 24**
Inhaltsverzeichnis	**S. 25**

Redaktionsschluss für Nummer 4:
2. April 1988
Artikel, Leserinnenbriefe usw. bitte an Claudia Göbel, Walkeweg 30, 4053 Basel.
Veranstaltungshinweise für Nummer 3 bis 5. März an: Ruth Marx, Amerbachstr. 104, 4057 Basel.
Das Sekretariat der „emanzipation" ist jeden Tag nachmittags geöffnet: Ruth Marx, 061 / 33 96 97, 14.00 - 17.00 Uhr.

Impressum

emanzipation

Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10mal im Jahr

Auflage: 2'500 Exemplare

Abonnementspreis 1988	Fr. 30.—
Unterstützungsabo	Fr. 40.—
Solidaritätsabo	Fr. 50.—
Auslandabo, Europa	Fr. 40.—
Auslandabo, Übersee	Fr. 50.—

Inseratentarif auf Anfrage

Redaktion: Renata Borer, Yolanda Cadalbert Schmid, Anna Dysli, Claudia Göbel, Regula Ludi, Ruth Marx, Katka Räber-Schneider, Christine Stingelin.

Mitarbeiterinnen: Christine Flitner, Silvia Grossenbacher, Marianne Meier, Magdalena Marino, Margaret Wagner.

Gestaltung: Yolanda Cadalbert Schmid, Anna Dysli, Doris Erni, Claudia Göbel, Pia Hartmann, Elisabeth Zahir-Castellani, Christa Küntzel, Liselotte Staehelin.

Titelblatt: Renata Borer

Illustrationen: Madeleine Hunziker

Mittelseite:
Verantwortliche:
Yolanda Cadalbert Schmid

Administration: Ica Duursema
Satz: OEKO-SATZ, Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich